

Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut', sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. "O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittre Frost mein Tod!"
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, das Roß steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.
5. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin liegt in tiefem Traum, da tritt der Bettler in den Raum. Sankt Martin sieht ein helles Licht, der Bettler zu St. Martin spricht:
6. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin hört des Bettlers Wort, ich komm von einem anderen Ort. Ich komm' vom hohen Himmelszelt, ich bin der Herr von dieser Welt.

De hillje Zinter Mätes

1. De hillje Zinter Mätes, dat wor ne jode Mann, der jov de Kinder Kätze un stoch se selver an,
...butz, butz widder butz - dat wor ne jode Mann. Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann, viel soll er geben, lange soll er leben, selig soll er werden, das Himmelreich erwerben. Laßt uns nicht so lange stehn, denn wir müssen weitergehn - wei - ter - gehn!
2. De hillje Zinter Mätes, der kütt och hück zu uns dröm jommer met de Fackele, et freut sich Klen un Jroß, butz, widder butz.....

Ich geh´ mit meiner Laterne

1- 3 Ich geh´ mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben da leuchten die Sterne und unten leuchten wir.

1. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn? Ra-bim-mel, ra-bam-mel, ra-bum.
2. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht! Ra-bim-mel, ra-bam-mel, ra-bum.
3. Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus! Ra-bim-mel, ra-bam-mel, ra-bum.

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.
2. Wie die Blumen in dem Garten blühen Laternen aller Arten, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.

All die Pute senn op Trab

1. All die Pute senn op Trab en der Hand die Lämpchen;
/: op der Stroß un en der Gaß danze dausend Flämmche: /
2. Leechter grön un gäl un rut, allerhand Latäne;
/: Diere, Hüser, Kirch un Dom, Sonn un Mond un Stäne! : /
3. Vürrerick dä Mätesmann op dem wieße Pädche;
/: met der Fackel en der Hand danz dat kleine Gretche: /
4. Un mer trecke fruh em Zog met dä bunte Lämpche;
/: op der Stroß un en der Gaß danze dausend Flämmche! : /